

Artikel: Tanztag mit Ursula Kastanias und Adrian Gut

„Unser Volk hat immer gesungen und getanzt“

Kreis- und Volkstänze erfreuen sich immer grösserer Beliebtheit, da er den Praktizierenden Kraft und Energie vermittelt. Die Kreistanzschule ChoRa bietet immer wieder verschiedene Kurse, Seminare und Lehrgänge an. Am Sonntag trafen sich über 40 Personen in der Bitzihalle um gemeinsam „griechisch zu tanzen“.

Kursleiterin aus Griechenland

Der Tanztag wurde von Ursula Kastanias, einer Tanzpädagogin aus Griechenland, sowie dem Bischofszeller Tanzpädagogen Adrian Gut geleitet. Beide unterrichten seit mehreren Jahren Volks- und Kreistänze. Ursula Kastanias, eine Schweizerin, welche seit 20 Jahren auf der Insel IKARIA lebt hat voller Begeisterung von den Menschen und Tänzen „ihrer“ Insel erzählt. *„In den Tänzen und Liedern drückt der Griechen und die Griechin ihre Lebensfreude aus – aber auch ihr Leid und Schmerz. Schon seit Jahrhunderten sei das so“,* erzählt sie, *„und das sei auch einer grössten Geschenke, welches die Griechen den „Nicht-Griechen geben könne: Das Leben durch den Tanz auszudrücken“.* Auf Griechenland ist es so, dass die Tänze von Generationen zu Generation weiter geben werden. Die Tochter lernt es von der Mutter – welche es schon von ihrer Mutter gelernt hatte. Aus Dorffesten seien alle da – von den Kleinkindern bis zu den Grossmüttern – und tanzen. Die Jugend beschwingt und ausgelassen – die älteren etwas kleiner und feiner – aber nicht mit weniger Leidenschaft!

Der Tanz ist die lebendigste Ausdrucksform

Adrian Gut, welcher sich seit Jahren mit verschiedenen Formen und Arten des Kreis- und Volkstanzes auseinandersetze, legte am Sonntag den Schwerpunkt auf allgemeine griechische Volkstänze. Er sei nicht ein Spezialist in einer Richtung – sondern liebe vor allem die Vielfalt der Tänze- und Musikrichtungen. Aber die Tänze aus Griechenland liegen ihm sehr am Herzen, weil ihm das Lebensgefühl und die Lebensfreude des Menschen aus dem Süden sehr entsprechen und durch den Tanz erschliesse sich etwas von dieser Lebensarbeit. Es sei vermutlich eine der wenigen Möglichkeiten der Körpersprache und der Vitalität eines anderen Volkes wirklich nahe zu kommen.

Alte Tänze aus Griechenland

Die Tänze aus Griechenland sind oft sehr alte Tänze, welche schon seit Jahrhunderten, wenn nicht sogar seit Jahrtausenden, getanzt werden. Man kann davon ausgehen, dass die Form des Tanzes im Kreis zur gleichen Zeit mit dem Ackerbau entstanden ist. Das Säen, das Keimen und aufspriessen des Saatkornes und seine triumphierende Rückkehr zum Tageslicht. Diese Symbolik hat den Menschen auf den zyklischen Charakter des Lebens hingewiesen. Oft stand der Tanz der Griechen auch im Dienst eines Kultes, oder einer religiösen Handlung. Der Tanz wurde somit ein Zwiegespräch des Menschen mit der Natur, mit der er sich so eng verbunden fühlte, dass er im Tanz vollkommen mit ihr verschmilzt.

Müde und zufriedene Gesichter

Nach rund 6 Stunden Tanz waren die KursteilnehmerInnen müde, aber zufrieden und glücklich – waren sie doch für einige Momente in den warmen Süden entführt worden und haben dem Rauschen des Meeres gelauscht und mit den „Wellentanz“ sich mit dem

Lebensgefühl der Griechen verbunden gefühlt. Bereits ist nächstes Jahr wieder ein ähnlicher Tanztag geplant. Zudem organisiert Adrian Gut diesen September eine Tanzreise nach IKARIA, wo er mit Ursula Kastanias eine gemeinsame Tanz- und Ferienwoche anbietet.